

Auf den Spuren der Welser in Madeira

75 Schwaben auf See – In Funchal Empfang für Kreuzfahrer

Von unserem Mitarbeiter
Joachim Boeters

Ein halbes Jahrtausend, nachdem das im Mittelalter fast global agierende berühmte Augsburger Handelsgeschlecht der Welser die Insel Madeira zu einem Schwerpunkt seines Zuckeranbaus und -handels gemacht hatte, sollen die 500 Jahre alten Bande mit der beliebten Blumen- und Touristeninsel neu geknüpft und die Beziehungen vertieft werden. Dazu trug jetzt nicht zuletzt die Kreuzfahrt bei, die unter dem Motto „Auf den Spuren der Welser – Augsburg sticht in See“ stand.

Dabei gehörten der 73-köpfigen Reisegruppe neben Augsburgern auch Teilnehmer aus Günzburg, Nördlingen, Memmingen und Lindau an. Zwölf Tage lang war das italienische Kreuzfahrtschiff „MSC Rhapsody“, unter dessen 680 Passagieren auch viele Italiener, Österreicher, Engländer, Schweizer und Franzosen mitreisten, auf See ihr schwimmendes Hotel. Es ging von Genua, Anfang des 16. Jahrhunderts wichtiger Handelsplatz und Einschiffungsort der Welser-Kaufleute, das man jetzt mit einer nächtlichen Busfahrt er-

reichte, nach Barcelona, seinerzeit ebenfalls ein wichtiger Welser-Handelsplatz, Casablanca, Lanzarote, Teneriffa, Madeira und dann über Malaga/Granada zurück nach Genua.

Immer wieder kam man dabei an frühere Handelsorte der Welser. Deren Geschichte, Werden und Wirken sowie die ganzen Zeitumstände wurden den schwäbischen Kreuzfahrern an Bord bei Vorträgen dreier Experten zum Thema „Welser“ nahe gebracht. So referierte Prof. Dr. Elmar Wilczek, der am Bodensee daheim ist, über die Welser und ihren Fernhandel sowie insbesondere auch über die Welser-Aktivitäten auf Madeira. Dr. Sigrid-Maria Größing aus Österreich machte leicht und locker besonders mit dem Leben und der Heilkunst der Philippine Welser (1527-1580) vertraut und Dr. Gabriele von Trauchburg (Augsburg) ließ beispielsweise „Mode und Feste in der Welserzeit“ Gestalt annehmen.

Die drei Referenten gehörten innerhalb der schwäbischen Reisegruppe einer offiziellen Delegation der Regio Augsburg Tourismus GmbH, sprich der Stadt Augsburg, an. Die ganze Kreuzfahrt „Auf den Spuren der Welser“ war ja ein Gemeinschaftswerk des DER-Reisebüros München und der Regio Augsburg. Rund eineinhalb Jahre hatten Jutta



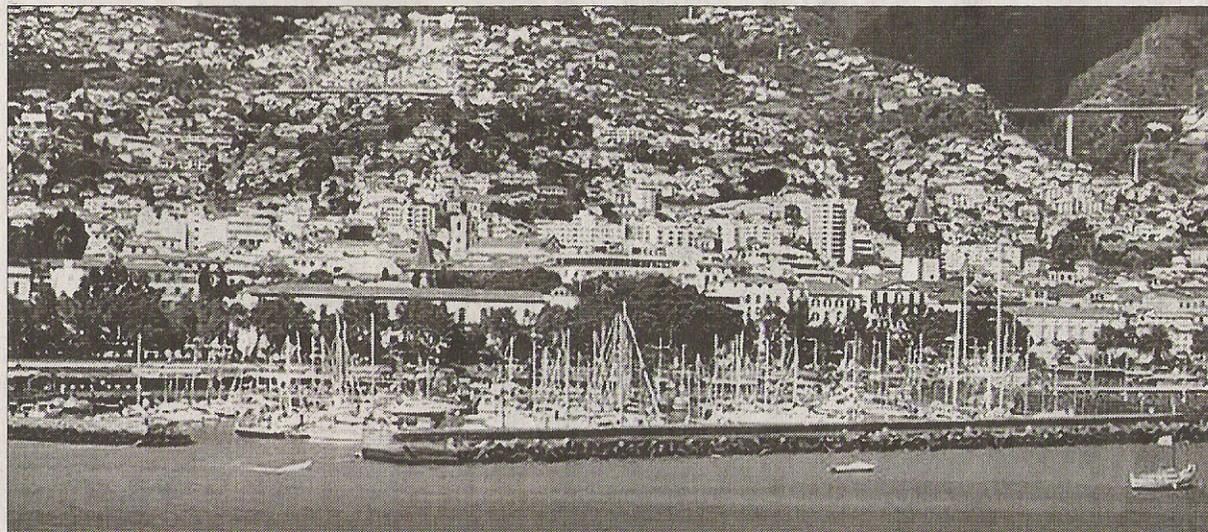
Alle Schwaben an Bord: Auf der Brücke der „Rhapsody“ stellte sich die Augsburger Delegation mit Kapitän Vito de Matteo zum Gruppenbild auf. Bilder: Joachim Boeters

Schmid (DER), die der Gruppe auch eine kompetente Reisebegleiterin war, und Astrid Buchwieser (Regio) in engem Kontakt an „ihrem“ Projekt gearbeitet.

Von vorn herein bildete dabei für die Regio Augsburg der Besuch in Funchal, der Hauptstadt Madeiras, einen besonderen Schwerpunkt. Der örtlichen Presse war die Visite sogar größere Artikel wert. Im Rathaus von Funchal fand auch ein offizieller Empfang für die

Augsburger Delegation statt. Baron Georg von Welser, Repräsentant der Welser-Familie, überreichte dabei im Namen von OB Paul Wengert dem Oberbürgermeister von Funchal, Miguel Albuquerque, als Gastgeschenk das Augsburger Rathaus in Porzellan und ein persönliches Schreiben mit der Einladung zu einem Gegenbesuch. An dem Empfang nahmen nicht zuletzt ein Minister der autonomen portugiesischen Region Madeira sowie der deutsche Generalkonsul teil.

Madeira spielte bei der ganzen Unternehmung natürlich deshalb eine so hervorragende Rolle, weil die Insel einst ein besonders wichtiger Wirkungsort der Welser-Kaufleute war. Dabei ist aber die Welsergeschichte auf Madeira bisher kaum erforscht. Prof. Dr. Wilczek ist als Hobby-Historiker diesbezüglich vor Ort zwar sehr aktiv, aber es gibt noch viel zu tun. So geht es unter anderem in Zusammenarbeit mit der Familie Welser um eine Beteiligung Augsburgs bei der weiteren Forschung. Darüber hinaus ist an unterschiedliche wirtschaftliche Kooperationen und an den Austausch von Uni-Dozenten gedacht. Grundsätzlich aber ging es bei diesem ganzen Projekt speziell der Regio laut Astrid Buchwieser um die Welser-Thematik als neue touristische „Produktlinie“ für Augsburg und darum, auf diesem Weg das Identitäts-Gefühl von Augsburgern zu fördern. Motto: Unsere Stadt hat etwas zu bieten.



Funchal, die Hauptstadt Madeiras, liegt wunderschön an der Küste. Die Augsburgser, die sich mit dem Kreuzfahrtschiff auf die Spuren der Welser begaben, genossen den wunderschönen Blick von der Reling.